



Klipp und Klar

Der Hype um die erneuerbaren Energien: Ein Architekt spricht Klartext



Der bereits verstorbene Architekt Konrad Fischer vertritt eine ganz andere Sicht auf die Klimapolitik. Seine Gegenstimme erhebt keinen Wahrheitsanspruch, soll aber dazu anregen, gerade auf diesem Gebiet tiefere Zusammenhänge ans Licht zu bringen.

Die Bundesregierung und die meisten Medien singen das Lied von den erneuerbaren Energien als Retter fürs Klima. Statt eines öffentlichen Diskurses werden die Menschen mit immer neuen Hiobsbotschaften und neuen Gesetzen in Panik und Existenzängste versetzt und entsprechende Politiker entlarven sich als Nutznießer der angeblichen Krise.

Doch was ist wirklich dran am Klimanotstand, am Treibhauseffekt und der CO₂-Panik? Der bereits verstorbene Architekt Konrad Fischer vertritt eine ganz andere Sicht auf die Klimapolitik. Seine Gegenstimme erhebt keinen Wahrheitsanspruch, soll aber zum weiter Forschen anregen.

Konrad Fischer:

„... das heißt, wenn wir anfangen mal nur naturwissenschaftlich uns mit den Dingen auseinanderzusetzen und haben kein Interesse, haben also nicht mehr eigene Ölquellen oder vielleicht auch ein eigenes Atomkraftwerk oder irgend so was. Wenn wir uns nur von der echten nackten Wissenschaft her an die Sachen heranwagen würden und den Mut hätten uns unseres eigenen Verstandes zu bedienen, wie Kant das ja als eine der Größen der mitteleuropäischen Philosophie gefordert hat. Das ist das Prinzip der Aufklärung. Wage es, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen. Diese Botschaft müssen wir einmal befolgen und dann stürzen Imperien an Lügenbaronien zusammen sage ich mal und das ist so ungefähr meine Zielrichtung.“

Ich weiß auch nicht alles. Kein Mensch kann alles wissen und morgen kann ein neuer Gedanke wieder alles umstürzen. Aber wenn wir uns nur auf Werbebotschaften von das, was die gute Regierung für uns ausgedacht hat verlassen, da werden wir bestimmt es nicht schaffen für meine Kunden die besten Hütten hinzustellen, das möchte ich mal so sagen. Auch hier schränke ich ein, es gibt bestimmte Situationen, ich denke mal an den amerikanischen Farmer, der sein Wasser aus dem Boden holen muss und hat da ein Windrad und das pumpt ihm da sein Wasser, finde ich ok. Oder die solitäre Station, die mit Photovoltaik den Strom für den Notruf an der Autobahn generiert und ich spar mir 5 km Kabelverlegung. Der hat eine Batterie und durch die Solarenergie funktioniert der Notruf. Aber als Grund- oder Zusatzversorgung für unsere Gesellschaft mit dem Energieverbrauch, an den wir uns nicht nur gewöhnt, sondern der ja lebensnotwendig ist, ist das keine Lösung. Da können wir gleich anfangen mit Kamel-Dung zu heizen und den zu importieren das ist für mich auf demselben Niveau. Wenn wir sehen wie viel zigtausende deutsche Tiere schon in mit Photovoltaik bestückten Ställen umgekommen sind durch die Mangelhaftigkeit dieser

Technik, die neigen nämlich zur Selbstentzündung. Ist auch nicht so bekannt. Wenn wir sehen wie viel Energie gebraucht wird um ein Windrad zu produzieren, das ist ja sehr stark Stahl betont, das kann im ganzen Leben, kann dass die Energie nicht mehr zurückbringen, die dann komplett in das Leben eines Windrads hinein bugsiert wird. Wenn wir diese Industrien zwingen würden, aus selbst produziertem Strom sich zu generieren, da wäre sofort aus. Es ist ein Ding der Unmöglichkeit, ist also ein typischer planwirtschaftlicher Prozess, wo über Subventionen und Zwang eine Veränderung am Markt herbeigerufen wird, zum Nachteil der Masse und zum Vorteil von ein paar Abzockern – und diese Technik, die hat keine Vorteile. Die bringt weder sichere Energie, in der Nacht scheint keine Sonne und der Wind weht wie er will, aber nicht so wie der Verbraucher das braucht und dann Windstille und Nacht, dann ist es doch aus. Und wenn sie sehen wie viel Liter Öl sie reinstopfen, ich glaube das ist ein Liter Rohöl, brauchen sie um 0,6 Kubikmeter oder Liter äquivalent Biogas zu erzeugen. Also auch das ist eine reine Minusbilanz. Und mit diesem Wahnsinn wird hier die ganze Landschaft verändert, werden die Bauern in den Wahnsinn getrieben, in riesige Verschuldungen, auch ab und zu explodiert so eine Biogas Anlage. Also es ist eine typische Wahnvorstellung einer Planwirtschaft und führt zu keiner Lösung irgendwelcher Energieprobleme. Ja wo dann Raps und Lebensmittel letztlich dann verstromt werden, ja oder in Gas verwandelt und dann als Gasversorgung muss dann angereichert werden mit Naturgas weil's ja die Qualität gar nicht bringt, dieser ganze Plunder. Und stellen sich mal vor wie der Bauer, wie oft er mit dem Traktor über sein Rapsfeld gehen muss bis er dann sein Biogas gefiltert hat. Das geht nur durch Subventionen und das ist schrecklich.

Entscheidend bei der Energiefrage sind zwei Sachen: die Verfügbarkeit und die Energiedichte. Das bedeutet, wenn ich ein Kilogramm Uran nehme, um jetzt mal gleich mit dem Provokativsten anzufangen, da kriege ich so viel Energie raus, dass ich weiß nicht wie 80.000 Tonnen Öl – ich weiß die Zahl nicht auswendig – aber in etwa so ist der Maßstab, das muss man sich mal vorstellen. Ein Kilo und 80.000 Tonnen und die Dimension, die nun eine „erneuerbare Energie“ egal welche bringt, die ist so absurd daneben was man von einer Energieversorgung eigentlich erwartet in einem Industriestaat wie wir das sind, das ist einfach für mich ne Hirnkrankheit muss ich so sagen. Warum macht man das? Die Atomlobby versucht das Öl möglichst madig zu machen. Ist ja ganz klar, ist die Konkurrenz. Atomenergie ist an und für sich eine super preisgünstige Energie. Die Abfälle können – ich sage mit wenig Aufwand – durch Transmutation in vollkommen schadlose Stoffe verwandelt werden. Wird alles nicht gemacht, weil das kostet bisschen mehr Geld. Ist also auch kein Problem, das Müllproblem. Kann man einfach durch Umwandlung sogar noch Energie rausziehen, kann man das bis zu vollkommen unschädlichen Stoffen verändern. Das ist eben auch die Kunst der Atomtechnologie.

Ich habe ja selbst ein naturwissenschaftliches Gymnasium besucht und habe auch Atomphysik gehabt und hab in Physik Abitur. Also das hat mich natürlich auch dann interessiert und diese Transmutationstechnik ist sozusagen die Lösung. Niemand weiß aber in Deutschland was davon ganz, abseitiges Thema. Aber Atommüll ungelöst und so wird argumentiert. Aber die Atomindustrie hat das Problem, dass eben eine Atomangst von der Gegenseite erzeugt wird und aber auch sich selbst von selbst aufdrängt. Wer gesehen hat wie die Atombomben geplatzt sind über den Japanern, der hat eine Urangst sozusagen in sich, dass ganz klar dieser Gau und all diese Dinge, die bringen eine riesige Angst und diese Angst wird natürlich professionell auch von den Mitwettbewerbern ausgebeutet. Dagegen arbeitet nun die Atomindustrie mit dem Co2 Fake. Das heißt, die hat sich überlegt wie

können wir die Mitwettbewerber zurückdrängen. Also der wesentliche Unterschied, der zwischen Atomenergie und fossilen Energien in Anführungszeichen besteht, ist dass die fossilen Energien angeblich so endlich sind und Co2 bei der Verbrennung ausstoßen. Jetzt wird schlauerweise behauptet Co2 wär ein Problem. Damit ist aber jeder Mensch ein Problem. Denn was ich ausatme hier, ich weiß nicht wie viel Tonnen Co2 das jetzt schon waren. Und Co2 ist ein Pflanzennährstoff, hat keinerlei Giftigkeitscharakter. Es sei denn man ertrinkt in einem Co2-See. Weil Co2 ist wesentlich schwerer als Luft. Und jeder, der mit Gärkellern oder mit Gärsilos zu tun hat, der weiß von dieser Gefahr, dass man in Co2, das unsichtbar und unriechbar ist, notfalls ertrinken kann.

Und jetzt hat die Atomlobby mit ihren verbündeten Meteorologen sich ausgedacht, Co2 schafft es das Klima zu verändern. Das heißt, und zwar ausgerechnet das von Menschen ausgestoßene Co2, das bei der Verbrennung eben entsteht, das soll nun in der Lage sein die Klimaveränderung herbeizuführen. Ein totaler Wahnsinn, weil wenn man auch nur die einfachsten physikalischen Tatbestände überprüft zum Beispiel wie viel Co2 gibt es überhaupt in der Luft, dann haben wir 0,038 Prozent. Das ist so wenig spürbar das sind praktisch drei Partikel auf 10.000 Luftmolekülen. Dann ist es also fast nicht vorhanden und wenn wir die Frage stellen wie viel von diesen 0,038 ist vom Menschen, dann kann man nur beim Umweltbundesamt mal nachlesen, da ist es 1,2 % von diesen 0,038. Das schon eine überhaupt nicht mehr vorstellbare minimale Menge. Und die soll nun den Globus erwärmen, ja und jetzt kommt noch, dass man behauptet, dieses Co2 bilde da oben einen Schirm, an dem sich die von der Erde abgestrahlte Wärmestrahlung sozusagen bricht und reflektiert wird und remittiert und hier unten die Wärme bringt. Ein totaler Wahnsinn aus zwei Gründen: Erstens mal ist Co2 so schwer, dass da oben in diesen angeblich sechs Kilometer Höhe überhaupt kein Co2 existiert. Nicht nur dass es sowieso wenig ist, sondern da haben wird nichts, ich kenne keine Messung das da oben einer mal Co2 gemessen hätte. Es wird einfach so hypothetisch angenommen, weil es ein Luftbestandteil ist. Aber jeder weiß, Co2 liegt unten mit seinem Gewicht 44, Luft hat 29. Das hat da oben nichts zu suchen. [Musik] Dass das eine, das andere ist, wenn wir fragen wie kalt ist es da oben, haben wir doch vorhin gehört, das hat hier minus 70 Grad da oben. Und jetzt behaupten die, dass eine minus 70 Grad kalte Schicht die Erde erwärmen könnte. Als ob ein kalter Heizkörper mir den Raum erwärmt. Ich sag das ist so absurd, es ist also, es widerspricht jeder Physik.

Das Problem ist, kein Mensch kennt sich da aus, so dass uns die Politik und die mit ihnen verbündeten Wissenschaftler, die können uns die allerdümmsten Märchen hier als Wahrheit verkaufen, mit Hilfe der Bildzeitung sage ich mal und anderen, auch fast allen anderen Medien. Und so sage ich mal, wenn wir jetzt zurückkommen auf das Energiethema. Weder die Schädlichkeit der fossilen Energie ist gegeben noch die Schädlichkeit der Atomabfälle. Die Gefahr eines Atom GAUs konnten wir jetzt mal sehen in Fukushima. Wenn ich sie frage wie viele Menschen sind da umgekommen, dann ist es eine runde 0 also eine runde 0. Niemand ist da umgekommen. Und wenn sie sehen welche Anforderungen ein Radonstollen haben muss um als Heilstollen für kranke Menschen anerkannt zu werden, da ist eine solche Menge an radioaktiver Strahlung, das kriegen sie im ganzen Leben nicht mit, als natürliche radioaktive Strahlung. Das heißt hier wird ein Popanz rund um den Begriff Strahlung aufgebaut, der auch wiederum jeder Beschreibung spottet.“

von ah.

Quellen:

<https://www.youtube.com/watch?v=A6mAQ0MpzUE>

Das könnte Sie auch interessieren:

#BlickUeberDenZaun - Blick über den Zaun - www.kla.tv/BlickUeberDenZaun

#Klimawandel - www.kla.tv/Klimawandel

#Regenerative Energie - www.kla.tv/RegenerativeEnergie

#CO2 - www.kla.tv/CO2

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.